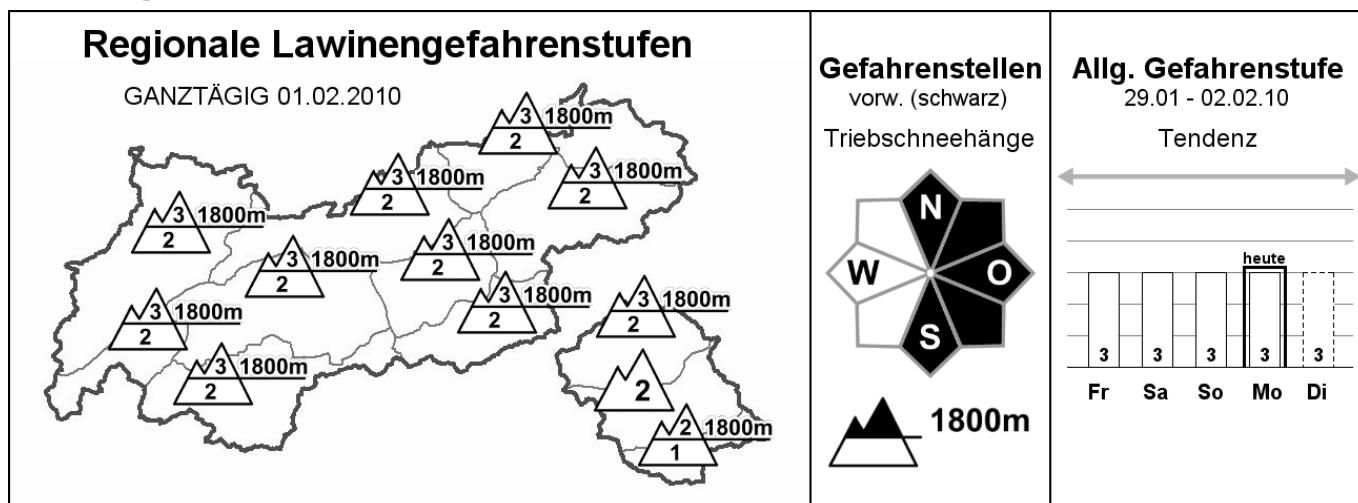


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Montag, den 01.02.2010, um 07:30 Uhr



Kürzlich gebildete Tribschneeanisammlungen bleiben vorerst noch störanfällig

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt meist noch höhenabhängig. Oberhalb der Waldgrenze herrscht erhebliche Lawinengefahr. Darunter ist diese mäßig, in windgeschützten tiefen Lagen mitunter auch gering.

Der Wintersportler sollte unverändert auf kürzlich entstandene Tribschneeanisammlungen achten. Durch den ab dem 28.01.2010 zum Teil kräftigen Höhenwind aus westlichen Richtungen trifft man solche Tribschneepakete vermehrt in kammnahen Steilhängen der Exposition N über O bis S an. Aber auch in den übrigen Expositionen heißt es auf frisch eingewehte Bereiche aufzupassen. Diese können - wie es auch einige Lawinenereignisse mit Personenbeteiligung am vergangenen Wochenende gezeigt haben - immer noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht ist auch in lichten, steilen Waldbereichen angebracht, sofern dort der Wind zu Verfrachtungen geführt hat. Günstiger ist die Situation überall dort, wo einerseits während der vergangenen Woche kein Wind geweht hat, andererseits dort, wo den ganzen Winter über viele Wintersportler unterwegs waren. Günstiger ist es auch im südlichen Osttirol.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Altschneedecke ist zumeist locker aufgebaut. Darin sind meist mehrere dünne Schmelzharschdeckel - teilweise bis etwa 2700m hinauf - eingelagert. Die Altschneeoberfläche bestand vor dem Einschneien Mitte letzter Woche häufig aus lockerem Neuschnee, aus kantigen Kristallen, ganz im Norden des Landes bis etwa 1800m auch aus einer dünnen Eislamelle, zum Teil auch aus Oberflächenreif. Die Verbindung des anschließend verfrachteten Neuschnees mit dieser Schneeoberfläche ist allgemein nicht gut, die Störanfälligkeit somit recht hoch. Die Verbreitung von Tribschneepaketen nimmt mit der Seehöhe zu. Die Schneeverteilung wird mit der Seehöhe unregelmäßiger.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter: Eisig kalt. Für einige Stunden kann man überall die Sonne genießen. Anfänglich Bewölkung zwischen Rofan, Kitzbüheler Alpen und Kaisergebirge lichtet sich bald. Am Nachmittag kommen aus Nordwesten allmählich Wolken auf, die gegen Abend dichter werden. In der Nacht auf Dienstag fallen einzelne cm Neuschnee, in den Nordalpen und Silvretta punktuell um die 10 cm. Mäßiger, im Hochgebirge zunehmender Nordwestwind. Temperatur in 2000m -16 bis -12 Grad, in 3000m -21 Grad.

TENDENZ

Die Lawinengefahr wird langsam zurückgehen.

Patrick Nairz